

LXP NATIVE | REVERB BUNDLE
BEDIENUNGSHANDBUCH



Die Lexicon® Tradition lebt weiter ...

Das LXP Native Reverb Bundle veredelt Ihre Mischungen mit frischen Inspirationen. Diese Reverbs sind keine Imitationen des Originals – sie sind das Original. Alle vier Plug-ins basieren auf beispiellos komplexen Algorithmen und bieten ein Arsenal an Presets, das keine Wünsche offen lässt. Sie können jedes Plug-in an Ihre Bedürfnisse anpassen oder Lexicons gehörteschulerten Profis die Arbeit anvertrauen. Platzieren Sie nur eine Instanz des LXP Native Reverbs in Ihrer Mischung und Sie werden sofort feststellen, was Lexicon von allen anderen unterscheidet.



Herzlichen Glückwunsch und vielen Dank

für den Kauf des LXP Native Reverb Plug-In Bundles, einer kunstvollen Mischung aus vier berühmten Lexicon® Reverb Plug-ins. Aus einer langen Tradition an großartigen Reverbs kombiniert das LXP Native Reverb Bundle eine exklusive Sammlung an professionellen Werkspresets. Das LXP Native Reverb Bundle wird Ihre Audioanwendungen mit höchster Klangqualität und innovativen Funktionen veredeln und die Klangfarben Ihrer Mischungen für immer verändern.

Schnellstart

- Wählen Sie eines der vier Lexicon Plug-ins.
Jedes Plug-in enthält einen anderen Algorithmus:

Chamber	(LXPChamber)
Hall	(LXPHall)
Plate	(LXPPlate)
Room	(LXPRoom)
- Wählen Sie im Fenster des Plug-ins eine Kategorie
- Wählen Sie ein Preset

Gehen Sie so einfach oder so detailliert vor, wie Sie möchten. Die internen 220+ Presets bewähren sich in den meisten Situationen, aber Sie können problemlos jeden Parameter modifizieren und jedes Preset speichern. Die Seiten 26 und 27 informieren Sie ausführlicher über das Laden und Speichern von Presets.

Inhalt

Installation	7	Die Parameter	45
Plug-in Bundle installieren	7	BassRT	46
iLok Lizenz	7	Bass XOv (Bass Crossover)	46
Ein erster Blick	9	Diffusion	46
LXP Funktionen	10	Early Level	46
Im Detail	13	Echo-Parameter	47
Echtzeit-Display	13	Mix (Wet Dry Mix)	48
Parameter-Regler	16	Predelay	48
Navigations-Buttons	18	Reflection-Parameter	48
Steuer-Buttons	20	Reverb Level	49
Die Soft Row	22	Reverb Time	50
Presets	25	Rolloff	50
Kategorie oder Preset laden	26	RT Hi Cut	50
Preset speichern	27	Shape and Spread	50
User Presets verwalten	28	Size (Reverb Size)	51
Speicherorte der User Presets	30	Spin	52
Profi-Tipps	31	Tap Slope	52
Computer optimal nutzen	31	Wander	53
Verhalten der Hallfahne	31		
Die Algorithmen	35		
LXP Chamber	37		
LXP Hall	39		
LXP Plate	41		
LXP Room	43		

Installation

Plug-in Bundle installieren

Legen Sie die CD in Ihr CD-ROM Laufwerk. Das Installationsprogramm sollte automatisch starten. Andernfalls können Sie das Installationsprogramm manuell starten, indem Sie die entsprechende Datei auf der CD öffnen:

Mac®: LXP Reverb.mpkg

Windows®: setup.exe

Wenn das Installationsprogramm geöffnet ist, befolgen Sie die angezeigten Anweisungen, um die Software zu installieren.

iLok Lizenz

Bevor Sie ein Programm laufen lassen, das diese Plug-ins verwendet, müssen Sie eine Lizenz auf Ihren iLok USB Smart Key herunterladen. Wenn keine gültige iLok Lizenz vorliegt, wird die anfängliche Plug-in Gültigkeitsprüfung fehlschlagen und Sie werden die Plug-ins erst betreiben können, nachdem Sie Ihr System aufwändig durchforstet haben. Weitere Informationen finden Sie unter www.iLok.com.



Wichtig! Wenn kein autorisierter iLok USB Smart Key an den USB Port Ihres Computers angeschlossen ist, wird Ihr LXP Native Reverb Bundle nicht funktionieren!

Ein erster Blick

Wenn Sie ein Lexicon® Plug-in laden, sieht dessen Benutzeroberfläche ungefähr wie das folgende Fenster aus. Sie werden feststellen, dass das Lexicon Plug-in in das größere Fenster der DAW eingebettet ist. Das Erscheinungsbild kann bei den verschiedenen Gast-Applikationen variieren.



LXP Funktionen

Auf dem folgenden Orientierungsplan sehen Sie das Funktions-Set des LXP Native Hauptbildschirms.

In diesem Beispiel haben wir den LXP Hall Algorithmus instanziiert.



Echtzeit-Display

Mit Hilfe von drei neuartigen Visualisierungen erhalten Sie zusätzliche Informationen über die Hallfahne, den Frequenzgehalt oder die Impulsansprache, die Ihnen bei der Klanggestaltung helfen. Dies wird auf den Seiten 13 - 15 ausführlicher erklärt.

Parameter-Regler

Hier stellen Sie Parameter ein. Jeder Drehregler steuert einen einzelnen Parameter. Dessen Name erscheint unter dem Regler.

Navigations-Buttons

Jeder Button ruft eine andere Edit-Seite mit Parametern auf, die sich auf den Button-Namen beziehen.

Steuer-Buttons

Damit können Sie Presets verwalten, vorgenommene Änderungen mit den Originalinstellungen vergleichen und diese wieder laden. Dies wird auf Seite 20 ausführlicher erklärt.

Soft Row

Die Soft Row ist nur bei gedrücktem Soft Row Navigations-Button sichtbar. Mit den Soft Row Buttons können Sie bestimmen, welche Parameter im Parameter-Set der Soft Row angezeigt werden. Dies wird auf den Seiten 22 - 23 ausführlicher erklärt.

Pegelanzeigen

Zeigen die Ein-/Ausgangspegel aller Signale an, die die LXP Plug-ins durchlaufen.

Kategorie-Wahlfeld

Presets für Algorithmen sind in Kategorien gruppiert, um die Suche zu erleichtern. Beispiel: Der Hall-Algorithmus ist unterteilt in Small Halls, Medium Halls usw. Klicken Sie in diesen Bereich, um die Kategorienliste aufzurufen. Wenn Sie eine Kategorie wählen, werden deren Presets ins Preset-Wahlfeld geladen.

Preset-Wahlfeld

Zeigt die Liste der Presets an, die in der gewählten Kategorie enthalten sind. Wenn Sie ein Preset aus der Liste wählen, wird das Preset ins Plug-in geladen.

Im Detail

Echtzeit-Display

Im Echtzeit-Displayfenster können Sie den Nachhall auf drei Arten visualisieren. Obwohl Ihre Ohren weiterhin das wichtigste Werkzeug zum Wählen und Einstellen von Presets bleiben sollten, bietet das Display eine direkte Möglichkeit, die Ereignisse sichtbar zu machen. Klicken Sie irgendwo ins Echtzeit-Displayfenster, um die Ansicht zu wechseln.



Echtzeit-Display

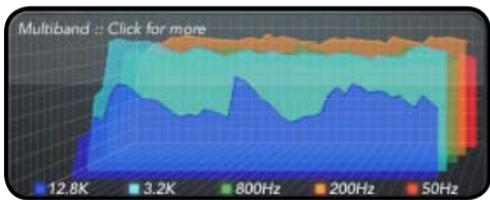
Display Off

In diesem Modus wird nur der Algorithmus-Name angezeigt. Diese für Plug-ins voreingestellte Ansicht beansprucht die geringste Menge an CPU-Zyklen.



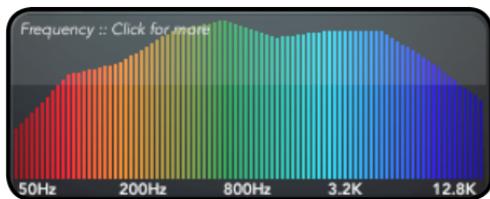
Multiband

Dieses Display zeigt fünf Frequenzbänder des Reverbs, wobei die tiefste Frequenz ganz hinten angeordnet ist. Das Bild bewegt sich im Zeitverlauf von rechts nach links.



Frequency

Dieses Display zeigt den Reverb als traditionelles RTA- Bild mit den tieferen Frequenzen auf der linken Seite.



Impulse

Dieses Display zeigt das Signal als einzelne Impulsantwort. Das Bild bewegt sich im Zeitverlauf nach links.



Parameter-Regler



Parameter-
Regler

Parameter-Regler

Jeder dieser Drehregler steuert einen Parameter. Man kann dessen Wert durch Klicken und Ziehen, mit dem Mausrad oder durch Doppelklick auf den darüber angezeigten Wert und anschließende Neueingabe einstellen.

Sie können das angezeigte Set von Parameter-Reglern verändern, indem Sie auf die Navigations-Buttons klicken, die im nächsten Abschnitt beschrieben werden. Sie können Ihr eigenes Set von Parameter-Reglern erstellen, indem Sie auf den Soft Row Navigations-Button klicken – siehe Seite 19.

Navigations-Buttons

The image shows the Lexicon LXP Native | Hall software interface. At the top, the 'lexicon' logo is on the left and 'LXP NATIVE | HALL' is on the right. Below the logo, there are two dropdown menus: 'CATEGORY' set to 'Large Halls' and 'PRESET' set to 'Large Neutral Hall'. On the left side, there is a 'IN' and 'OUT' signal level meter and three buttons: 'Store', 'Compare', and 'Reload'. In the center, there is a 'Multiband' spectrum analyzer with a 'Click for more' label and a frequency range from 12.8K to 63K. Below the spectrum analyzer, there are six knobs for 'PREDELAY', 'REVERB TIME', 'ROLLOFF', 'DIFFUSION', 'RT H/CUT', and 'BASSRT', each with a numerical value above it. At the bottom, there is a row of seven navigation buttons: 'Soft Row', 'Input', 'Reverb', 'Modulation', 'Reflection 1', 'Reflection 2', and 'Master'. A white arrow points from the text 'Navigations-Buttons' to the 'Master' button.

Navigations-Buttons

Navigations-Buttons

Klicken Sie auf einen Navigations-Button, um ein anderes Set von Parameter-Reglern aufzurufen. Auch die meisten Navigations-Buttons variieren abhängig vom gewählten Algorithmus, aber ein Soft Row-Button ist immer verfügbar. Klicken Sie auf den Soft Row-Button, um die Soft Row Zuordnungs-Buttons aufzurufen – siehe Seite 23.

Steuer-Buttons

Steuer-Buttons



Steuer-Buttons

Über diese Buttons können Sie Presets verwalten, vorgenommene Änderungen mit den Originaleinstellungen vergleichen und das aktuelle Preset neu laden.

Store

Mit diesem Button können Sie eigene Presets kreieren und verwalten. Dies wird auf Seite 28 näher erklärt.

Compare

Der Compare-Button setzt das Plug-in vorübergehend auf die Einstellungen des gewählten Presets zurück. So können Sie vorgenommene Änderungen verfolgen. Im Compare-Modus ist das Plug-in nicht editierbar. Klicken Sie nochmals auf Compare, um Ihre Änderungen wiederherzustellen.

Reload

Dieser Button setzt die Parameter auf ihre ursprünglichen Preset-Werte zurück.

Die Soft Row



Soft Row
Parameter-Name

Soft Row
Zuordnungs-
Buttons

"Soft Row" Navigations-Button

Die Bedeutung des Begriffs "Soft Row"

Die Soft Row besteht aus einem Set von Parametern, das für ein spezielles Preset voreingestellt ist. Die Parameter wurden als besonders nützlich für das jeweilige Preset ausgewählt und zugewiesen. Viele Anwender können mit der Soft Row bereits alle gewünschten Ergebnisse erzielen.

Soft Row anpassen

Die Soft Row-Zuordnungen sind Teil des Presets. Man kann die Soft Row-Zuordnungen ändern und das editierte Preset als User Preset speichern. Drücken Sie hierzu auf den Soft Row Navigations-Button und wählen Sie dann mit einem Klick auf den Soft Row Zuordnungs-Button den zu wechselnden Parameter. Es erscheint eine Liste. Wählen Sie den neuen Parameter, der in der Soft Row erscheinen soll. Man kann sogar den gleichen Parameter mehrmals zuweisen. Speichern Sie Ihre Änderungen als User Preset, damit Sie es immer mit der angepassten Soft Row aufrufen können. Das Speicherverfahren wird im nächsten Abschnitt beschrieben.

Presets

Jedes Plug-in wird mit einem riesigen Arsenal an Werkpresets geliefert. Diese Presets sind in Kategorien gruppiert (Medium Halls, Large Halls etc.), damit man den benötigten Klang einfacher findet.

Category- und Preset-Fenster



Kategorie oder Preset laden

Die Preset-Kategorie wählt man aus dem Dropdown-Menü in der oberen linken Ecke des Edit-Fensters. Beim Wählen einer Kategorie wird das Preset-Menü aktualisiert, um neu verfügbare Presets anzuzeigen. Nach der Wahl einer Kategorie klicken Sie auf das Preset-Wahlfeld, um ein Preset aus dem Dropdown-Menü auszuwählen.

Zum Wählen einer Kategorie
hier klicken

Zum Wählen eines Presets
hier klicken



Preset speichern

Wenn Sie Ihre Edits als Preset speichern möchten, drücken Sie den Store-Button. Bei vielen DAWs kann man nur Presets speichern und laden, die innerhalb dieser DAW erstellt wurden. Als Alternative bietet Lexicon® portierbare User Presets an. Wenn Sie Presets mit dem Lexicon Store-Button (siehe unten) speichern, sind Ihre Presets für alle DAWs auf Ihrem Computer verfügbar. Mit ein wenig Aufwand können Sie die Presets auch auf anderen Computern verwenden, auch beim Wechsel zwischen Mac und PC.

Zum Speichern eines Presets auf den Store-Button klicken



User Presets verwalten

Nach einem Klick auf den Store-Button erscheint der unten abgebildete Bildschirm.

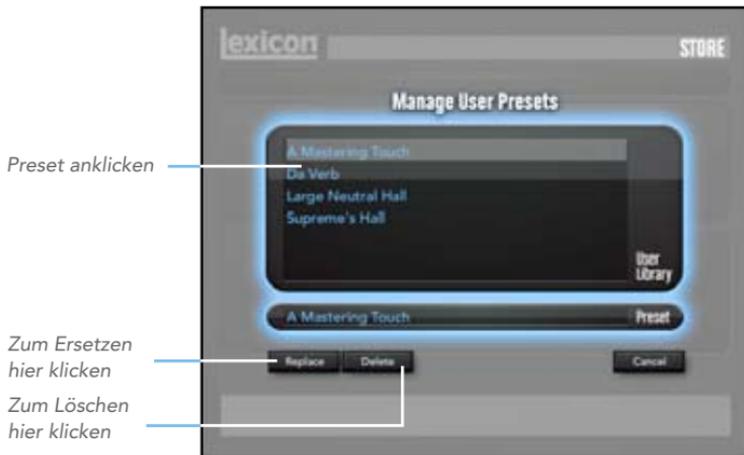
Das **User Library**-Fenster enthält die Liste der User Presets, die für diesen Algorithmus bereits erstellt wurden. Presets erscheinen in alphabetischer Reihenfolge.

Das **Preset**-Fenster enthält den Namen des Presets, das vor dem Beginn der Bearbeitung geladen war. Sie können einfach in dieses Feld klicken und den Namen beliebig ändern. Klicken Sie nach der Wahl des geeigneten Namens auf den Store-Button, um das Preset zu speichern.



Store-Fenster verlassen

Wenn Sie Ihr Preset nicht speichern möchten, klicken Sie auf den Cancel-Button, um zum Editor zurückzukehren. Wenn Sie eines der in der Bibliothek vorhandenen Presets wählen, können Sie dieses Preset wie folgt ersetzen oder löschen.



Speicherorte der User Presets

Beim **Mac** werden User Presets gespeichert unter:

***/Home/Library/Application_Support/LexiconPro/Native/
User_Presets/AlgorithmName***

Home ist der Name des Kontos, unter dem Sie sich angemeldet haben. Algorithm-Name ist der Name des Plug-ins (z. B. LXPHall, LXPChamber etc.).

Unter **Windows 7** und **Windows Vista** werden User Presets gespeichert unter:

***Users/"username"/appdata/"usertype"/Lexicon_LXP_Native/
User_Presets/AlgorithmName***

Unter **Windows XP** werden User Presets gespeichert unter:

***Documents_and_Settings/"username"/Application_Data/
Lexicon_LXP_Native/User_Presets/AlgorithmName***

Profi-Tipps

Computer optimal nutzen

Diese Plug-in Reverbs sind effizient programmiert und die meisten Computer können mehr Plug-ins laufen lassen, als Sie benötigen. Aber wenn Sie das Letzte aus Ihrer CPU herausholen müssen, können Sie folgende einfache Schritte durchführen:

- ■ Schalten Sie die aktiven Displays aus. Das zentrale Fenster kann Ihren Reverb auf mehrere Arten in Echtzeit darstellen. Dieses Display verbraucht einen Teil der Prozessorleistung Ihres Computers. Wenn Sie klicken, bis Sie den Display Off-Bildschirm erreicht haben, wird Ihr Computer mehr Zeit für Audio verwenden können.
- ■ Schließen Sie den Plug-in Editor. Wenn Sie Ihre Mischung nicht aktiv in Echtzeit steuern, benötigen Sie den Editor nicht mehr, nachdem Sie die entsprechenden Einstellungen vorgenommen haben. Alle Drehregler, Fader und Displays verbrauchen Prozessorleistung. Sie können den Editor jederzeit wieder öffnen, wenn Sie editieren müssen.

Verhalten der Hallfahne

Jede Gast-Applikation behandelt Plug-ins etwas anders. Dies ist besonders auffällig beim Stoppen, Loopen und Neupositionieren. Sie werden feststellen, dass die Hallfahne auf einer Plattform sofort stoppt und auf einer anderen Plattform weiterklingt. Sie werden auch feststellen, dass sich das Verhalten ändert, wenn das Plug-in auf einer Audiospur, Instrumentenspur oder Aux-Spur eingefügt wird. Lexicon ist bestrebt, das Verhalten von Algorithmen auf unterschiedlichen Plattformen konsistent zu halten, aber manche DAWs liefern abweichende Ergebnisse.



Die Tradition

Lexicon nimmt als führender Innovator im professionellen und Unterhaltungsbereich der Audiobranche eine einzigartige Stellung ein. Seit der Markteinführung des ersten Digitaldelays gilt Lexicon als Digitalaudio-Pionier und genießt als Hersteller außergewöhnlicher Profigeräte und Heimkinoprodukte und als Erfinder neuer Technologien einen hervorragenden Ruf. Dank jahrelanger Forschung, Entwicklung und Praxis werden wir auch weiterhin die Grenzen der Hörerfahrung erweitern.

Unsere professionellen Produkte spielen bei Musik-, TV- und Filmproduktionen auf der ganzen Welt eine zentrale Rolle. Diese Geräte haben zahlreiche Preise gewonnen, unter anderem einen Emmy® und mehrere TEC Auszeichnungen, einschließlich eines TEC Hall of Fame Awards für das Lexicon Delta T-101, das weltweit erste Digitaldelay. Lexicon Prozessoren sind anerkannter Standard der professionellen Signalbearbeitung seit der Einführung des 480L Digitaleffektprozessors, der sich seit 22 Jahren ungeheurer Beliebtheit erfreut. Inzwischen wurde er als Standard vom 960L Mehrkanal-Digitaleffektsystem und der PCM96 Reverb/Effektorserie abgelöst, die selbst wiederum eine beeindruckende Gefolgschaft von Produzenten, Künstlern und Tontechnikern aufbauten.

Die wachsende Nachfrage nach proprietärer Lexicon Technologie erweiterte ihren Einsatzbereich auf unterschiedlichste Anwendungen – mit beachtlichen Ergebnissen. Bei der klanglichen Verbesserung von angesehenen Konzerthallen und Veranstaltungsorten vertraut man auf unsere Bearbeitungstechnik. Unsere von der Kritik gefeierte LOGIC7® Technologie wurde erfolgreich in mehrere weltbekannte Automobile eingebaut, zu denen auch besondere Modelle von BMW® und Mercedes® zählen. Die LOGIC7 Technologie wurde auch an andere Audiofirmen wie harman/kardon® und AKG® lizenziert.

Bewusst oder unbewusst – Lexicon Produkte und Technologien erleben Sie tagtäglich. Auch bei dem TV-Programm, das Sie zu Hause sehen, dem Film, den Sie im Kino genießen, und dem Song, den Sie im Radio hören, kam sehr wahrscheinlich Lexicon Bearbeitungstechnik zum Einsatz. Von den ersten Audio Spuren bis zu Ihrem Hörraum oder Auto ist Lexicon an den Verfahren beteiligt, die diese Aufnahmen zum Leben erwecken. Unser Engagement für professionelles Audio und die Vermittlung von Inhalten sorgt für eine nahtlose Kette zwischen Künstler und Publikum. Und jetzt hören Sie selbst ...

Die Algorithmen

Sie haben gerade ein Paket mit vier Plug-ins erhalten, die unterschiedliche Algorithmen steuern. Auf den folgenden Seiten wird jeder Algorithmus ausführlich beschrieben, damit Sie fundiert entscheiden können, welcher Algorithmus in welcher Situation einzusetzen ist.





LXP Chamber

Die Echokammer war ursprünglich der beste Hallerzeuger. Sie bestand aus einem kleinen bis mittelgroßen Raum mit stark reflektierenden und unregelmäßig geformten Wänden. In diesem Raum befanden sich ein oder zwei Mikrofone sowie ein oder zwei Lautsprecher. Das Eingangssignal wurde zu den Lautsprechern geleitet und von den Mikrofonen aufgenommen. Bei sorgfältiger Entwicklung und Einrichtung ließ sich ein äußerst zufriedenstellender Nachhall erzeugen. Noch heute sind über die ganze Welt verteilt eine Reihe erstklassiger Echokammern in Betrieb.

Zu den grundlegenden Eigenschaften des Chamber-Algorithmus zählen eine sich schnell aufbauende hohe Dichte und die Vermeidung wahrnehmbarer Schallrückwürfe durch die Wände. Dieser komplexe Mini-Raumeffekt erinnert bei niedrigen Einstellungen an eine Echokammer und bei höheren Einstellungen an einen kleinen Aufführungsraum, bei dem sich die Reflexionsdichte schneller als bei einer Halle aufbaut. Die zufallsgesteuerten Nachhallfahnen machen den LXP Chamber-Algorithmus zum einem unverzichtbaren Werkzeug Ihres Klanglabors.



LXP Hall

Der hoch gepriesene Lexicon® Hall Reverb-Algorithmus wird von Beschallungs- und Aufnahmetechnikern bevorzugt eingesetzt, da er die musikalische Atmosphäre von großen, weiten und panoramisch breiten Räumen außergewöhnlich gut reproduzieren kann.

Eine Halle dient meistens als Veranstaltungsort für klassische Ensembles, eignet sich aber auch für alle anderen Arten von Musik. Eine Halle ist vergleichsweise groß und weist normalerweise Entfernungen zwischen den Wänden im zweistelligen Meterbereich auf. Kleinere Hallen sind für kleinere Ensembles prädestiniert. Der Klang einer Halle ist charakterisiert durch eine sehr geringe Dichte der anfänglichen Reflexionen bei geringer Reflexionsenergie vor 60 - 100 Millisekunden. Die Dichte baut sich aufgrund der größeren Entfernungen zwischen den reflektierenden Oberflächen erst allmählich auf. Auch die Nachhallzeit ist insgesamt etwas länger. Schließlich ist der Nachhall der tieferen Frequenzen in den meisten Hallen länger als der Nachhall der höheren Frequenzen.

Dieser Algorithmus verfügt über diese grundlegenden Eigenschaften, aber er klingt harmonischer und schwingt gleichmäßiger aus. Mit seiner niedrigeren anfänglichen Dichte empfiehlt sich LXP Hall für Situationen, in denen ein dezenter Nachhall gefragt ist.



LXP Plate

Eine Hallplatte besteht aus einem großen, dünnen Metallblech, das hochkant unter Spannung an Federn aufgehängt ist. Am Blech befestigte Wandler übertragen ein Signal, das das Blech in Schwingungen versetzt, wodurch der Klang sich scheinbar in einem großen, offenen Raum ausbreitet.

Der LXP Plate-Algorithmus simuliert den Klang von Plattenhallgeräten mit hoher anfänglicher Streuung und relativ heller, typischer Klangfarbe. Er eignet sich daher sehr gut für Percussion. Der Plate-Effekt sollte als Bestandteil der Musik wirken und den ursprünglichen Klang weicher und dichter machen. Dieser Plate-Klang ist für viele Leute der Inbegriff von Reverb. Er eignet sich für das gesamte Spektrum der Popmusik.



LXP Room

Der LXP Room Algorithmus ist eng mit dem Hall Algorithmus verwandt, aber eher auf kleinere Räume und kürzere Nachhallzeiten abgestimmt. Bei diesem Algorithmus gewinnt der Size-Parameter an Bedeutung, denn er verändert indirekt die gesamte Nachhallzeit und steuert die "Körnung" des Nachhalls, was besonders wichtig ist. Bei größeren Räumen werden einzelne Reflexionen eventuell deutlicher wahrnehmbar. Bei kleineren Räumen ist die Wirkung ausgewogener.

LXP Room ist für zwei Typen von Studioanwendungen besonders effektiv einsetzbar:

Nachbearbeitung: kleine Räume, Synchronisierung, Geräuscherzeugung, Außenbereich.

Musik und Rundfunk: Sprecherkabinen, Drum-Räume, verschiedene dunkle und helle kleine Räume, einfache Effekte.

Die Parameter

Die vier Reverb Plug-ins enthalten mehr als 220 Presets für fast jeden Bedarf. Und Sie können jedes Preset weiter verfeinern und anpassen, indem Sie seine Parameter einstellen. Parameter sind die Bausteine jedes Presets, die dessen Klang und Verhalten bestimmen.

Jeder Algorithmus enthält ein Set von Parametern und eine Vielzahl solcher Parameter werden zu einem Preset kombiniert.

Auf den folgenden Seiten werden alle Algorithmus-Parameter beschrieben, die man in den LXP Native Plug-Ins editieren kann. Hinweis: Manchmal werden auf dem Bildschirm nur abgekürzte Parameternamen angezeigt und ihnen ist manchmal ein Präfix vorangestellt, das den gesteuerten Kanal anzeigt. (Beispiel: Level erscheint als RightInLvl.)

BassRT

Dieser Parameter steuert die Bass Reverb-Zeit. Er steht in enger Beziehung zu den Bass Crossover- und Reverb Time-Parametern. BassRT ist ein Vielfaches von Reverb Time und wird auf Signale unterhalb der mit Bass Crossover gewählten Frequenz angewandt. Ist BassRT kleiner als 1.0, dann ist der tieffrequente Teil der Hallfahne kürzer als der mittelfrequente Teil. Ist BassRT größer als 1.0, dann ist der tieffrequente Teil der Hallfahne länger.

Bass XOv (Bass Crossover)

Der Bass XOv-Parameter ist eng mit dem BassRT-Parameter verbunden. Er bestimmt die Frequenz, unterhalb derer BassRT wirksam ist.

Diffusion

Eingangsdiffusion ist bei jedem Signal, das einen Reverb oder ein Delay durchläuft, der erste Bearbeitungsschritt. Hier wird das Signal etwas verwischt oder weichgezeichnet, um die Wirkung starker Transienten zu verringern.

Early Level

Dieser Parameter ist der Master-Regler für alle frühen Signale, die zu den Ausgangskanälen geleitet werden. Zu den frühen Signalen zählen Echos und Reflexionen.

Echo-Parameter

Eko Delay

Steuert die Verzögerungszeit eines Echos, das vom angegebenen Eingang (L oder R) kommt und zum gleichen Ausgang geht. Es kann auch in den gleichen Eingang zurückgeführt werden.

Eko FBack

Steuert das Feedback eines Echos, das vom angegebenen Eingang (L oder R) kommt und zum gleichen Eingang zurückkehrt. Das Vorzeichen des Gain-Koeffizienten lässt sich optional umkehren.

Eko Time Mast

Steuert alle Echostimmen im Algorithmus. Die nominale Zeit jeder Echoverzögerung wird auf diesen Prozentsatz eingestellt.

Eko Fbck Mast

Steuert alle Echostimmen im Algorithmus. Die nominale Verstärkung jedes Echo-Feedbacks wird auf diesen Prozentsatz eingestellt.

Mix (Wet Dry Mix)

Mix ist das Verhältnis von bearbeitetem (nassem) Signal und unbearbeitetem (trockenem) Signal. Verwenden Sie diesen Parameter mit Vorsicht. Wenn das Plug-in als Insert auf einer Einzelspur eingesetzt wird, kann man durchaus den Mix-Regler direkt im Plug-in verwenden. Reverbs werden allerdings häufig auf Aux-Spuren benutzt und von internen Bussen in der DAW gespeist. In diesem Fall sollte man den Pegel lieber über die Aux-Spur und nicht über Wet/Dry Mix steuern. Da nicht alle DAWs über eine Delay-Kompensation verfügen, darf das trockene Signal nur auf einem Signalweg vorhanden sein (da andernfalls Auslöschungen auftreten könnten).

Der Mix-Parameter ist "nicht-flüchtig". Wie andere Parameter wird er von der DAW gespeichert und wiederhergestellt. Nach dem Laden des Plug-ins verändert sich der Mix-Parameter jedoch nicht mehr – auch wenn Sie ein anderes Preset in das gleiche Plug-in laden. Dadurch kann man Presets einfacher vorhören.

Predelay

Damit kann man das Signal geringfügig verzögern, bevor es in den Nachhall eingespeist wird. Dadurch werden die Effekt- und Direktsignale etwas getrennt und die Mischung gewinnt an Klarheit.

Reflection-Parameter

Rfl Dly

Steuert die Verzögerungszeit einer Reflexion. Rfl Delay kann unterschiedliche Routingkonfigurationen aufweisen, die in seinem Namen angegeben werden. Beispiel: Lautet der Name "L Rfl Delay" oder "L-L Rfl Delay", wird das Signal links eingespeist und links ausgegeben. Lautet der Name "L-R Rfl Delay", wird das Signal links eingespeist und rechts ausgegeben.

Rfl Gain

Steuert die Verstärkung einer Reflexion. Das Vorzeichen des Gain-Koeffizienten ist umkehrbar. Rfl Gain kann unterschiedliche Routingkonfigurationen aufweisen, die in seinem Namen angegeben werden. Beispiel: Lautet der Name "L Rfl Gain" oder "L-L Rfl Gain", wird das Signal links eingespeist und links ausgegeben. Lautet der Name "L-R Rfl Gain", wird das Signal links eingespeist und rechts ausgegeben.

Rfl Time Mast

Mit diesem Parameter werden alle Reflexionszeiten gleichzeitig skaliert.

Reverb Level

Dieser Parameter steuert den Pegel der Nachhallfahne, die zu den Ausgangskanälen geleitet wird.

Reverb Time

Reverb Time ist die Nachhallzeit der Mittenfrequenzen (über den Frequenzen von Bass XOV und unter denen von RT Hi-Cut). Dieser Parameter wirkt als einer der wichtigsten Regler auf die Länge der Nachhallfahne und modelliert die Reflexionseigenschaften der Wände im Hallraum.

Der Size-Parameter ist am engsten mit Reverb Time verbunden. Ein großer Raum mit kleinem Reverb Time-Wert kann leicht die gleiche Ausschwingzeit aufweisen wie ein kleiner Raum mit großem Reverb Time-Wert. Obwohl beide Lösungen in der gleichen Reverb-Zeit resultieren, klingen sie doch sehr unterschiedlich. Der tatsächlich angezeigte Wert ist eine ungefähre Reverb-Zeit, die auf beiden Werten basiert. Die tatsächliche Zeit hängt auch stark von anderen Parametern sowie vom Audiomaterial ab.

Rolloff

Dieser Parameter regelt die Cutoff-Frequenz des Ausgangsfilters.

RT Hi Cut

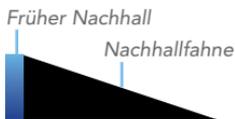
Dieser Parameter heißt auch Hi-Cut oder RTHC und wirkt als Tiefpassfilter auf den zurückgeführten Anteil des Reverbs. Hi-Cut bestimmt eine Frequenz, oberhalb derer die Hallfahne sich schneller auflöst. In gewisser Weise ist dies das andere Ende der Skala von BassRT und kann als Nachbildung der Luftabsorption betrachtet werden.

Shape und Spread

Der Shape-Parameter steht in enger Verbindung zum Spread-Parameter. Shape steuert, wie Energie in den Hallgenerator eingespeist wird. Bei niedrigen Werten wird der Klang zu Beginn des Spread-Fensters in den Reverb eingespeist. Bei hohen Werten wird ein Großteil des Klangs am Ende des Spread-Fensters eingespeist. Bei mittleren Werten wird der Klang gleichmäßig über das Spread-Fenster verteilt in den Reverb eingespeist.

Tipp: Wenn Spread auf den Mindestwert gesetzt ist, besitzt Shape nicht diese Wirkung. Aber selbst dann kann der Parameter sich auswirken, und zwar auf Reverb Timbre und Density. Höhere Shape-Werte erzeugen dunklere und dichtere Klänge – die Wirkung ist allerdings subtil.

Der Spread-Parameter steht in enger Verbindung zum Shape-Parameter. Spread ist ein Zeitfenster, innerhalb dessen ein Signal in den Reverb eingespeist wird. Shape steuert, wie dieses Signal während dieses Zeitrahmens eingespeist wird. Zusammen bilden diese beiden Parameter eine Hüllkurve für den frühen Anteil des Reverbs – siehe Diagramm unten:



Shape = 32,
Spread = 20%



Shape = beliebig
Spread = 0%



Shape = 64,
Spread = 75%

Size (Reverb Size)

Size entspricht etwa der Länge der längsten Wand eines rechteckigen Raums. Die Geometrie dieses Raums lässt den Schall hin- und herspringen. Bei geringer Raumgröße rücken die Wände näher zusammen und die resultierende Reflexionsdichte erhöht sich. Bei hoher Raumgröße verringert sich diese Dichte. Die natürlichsten Reverbs verwenden Raumgrößen zwischen 24 und 45 Metern. Es gibt aber auch viele nützliche Reverbs, die außerhalb dieses Bereichs liegen. Dieser Parameter steht in Verbindung mit dem Reverb Time-Parameter. Weitere Informationen finden Sie unter Reverb Time.

Spin

Dieser Parameter ist (zusammen mit Wander) für die Zufallssteuerung innerhalb des Nachhalls zuständig. Mit ihr wird die spektrale Reinheit des Reverbs gesteuert. Sie kann — bei manchen Einstellungen — auch deutlicher wahrnehmbare Modulationseffekte verursachen. Künstliche Reverbs erzeugen bei manchen Signaltypen gelegentlich hörbare Artefakte. Beispiel: Ein Voiceover in einem sehr kleinen Raum kann eventuell etwas metallisch klingen. Die Zufallssteuerung minimiert diese Effekte und beseitigt das unterschwellige Klingeln.

Spin steuert die Rate der Zufallssteuerung. In den meisten Fällen sind Werte von 1 - 2 Hz angemessen. Wander steuert, wie stark verschiedene Delay-Werte moduliert werden. Normalerweise sollten für Plate- und Chamber- oder sehr kleine Room-Typen eher kleinere Werte verwendet werden. Man sollte sich die Wirkung aber immer mit dem verwendeten Audiomaterial anhören.

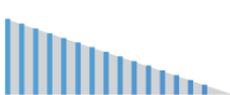
Tap Slope

Dieser Parameter wirkt auf die relative Verstärkung von Impulsen, die vom Nachhall kommen, und somit auf das Timbre oder den Raumeindruck insgesamt.

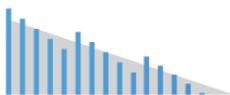
Man kann mit Tap Slope auch Backwards- und Gated-Effekte erzeugen. In diesem Fall sollte Reverb Time auf 0 gesetzt sein. Spread sollte ziemlich hoch eingestellt sein. Ebenso Shape und Size. TapSlope sollte sich im Bereich von 5 bis 10 bewegen.

— Impulse

▲ Ausschwingverhalten insgesamt



Tap Slope = 0



Positiver Tap Slope



Negativer Tap Slope

Wander

Dieser Parameter ist (zusammen mit Spin) für die Zufallssteuerung innerhalb des Nachhalls zuständig. Wander steuert die maximale Größe der Randomizer-Schritte und wird in Zeitwerten gemessen.

www.lexiconpro.com



Harman Music Group
8760 South Sandy Parkway, Sandy, Utah 84070, U.S.A.
Fon: 801.568.7660 | Fax: 801.568.7662
Fragen oder Kommentare? Besuchen Sie www.lexiconpro.com

©2010 Harman International, Inc. Alle Rechte vorbehalten.
Lexicon ist ein eingetragenes Warenzeichen der Harman International, Inc.
Alle anderen Warenzeichen sind im Besitz der jeweiligen Eigentümer.
Alle Funktionen und technischen Daten können geändert werden.

Gedruckt in den U.S.A. P/N: 18-0739-A